

# Akustik in Unikirche ist eine Enttäuschung

Zum Gottesdienst am 24. Februar in der Universitätskirche:

Angeregt durch die Veranstaltungshinweise in der LVZ wollten wir uns gern die traditionelle Narrenpredigt von Professor Marco Frenschkowski am 24. Februar in der Universitätskirche anhören und den Gottesdienst an diesem Tag besuchen. Leider endete unser Vorhaben mit einer riesigen Enttäuschung. Die Akustik ist im Bereich des Altars sehr schlecht, man kann fast nichts verstehen. Deshalb mussten wir in den Aulabereich umziehen, in der Hoffnung dort etwas besser zu hören. Leider ein Trugschluss. Es ist uns unverständlich, dass man nach überlanger Bauzeit und immens gestiegenen Kosten es offenbar bis heute nicht hinbekommen hat, eine vernünftige Akustikanlage zu installieren. Es können einem die Studenten leidtun, die vielleicht einer Vorlesung oder einer anderen Veranstaltung lauschen müssen. Böse Zungen behaupten, es gäbe eine zweite, bessere Anlage, die allerdings gemietet werden muss.

Wir konnten uns des Eindrucks nicht erwehren, dass vielleicht Gottesdienste in dem Gebäude gar nicht gewünscht sind.

Jörg und Christa Schlegel,

Leipzig-Mölkau